

07.03.2024 Wahlen 2024 ⌚ 5 Minuten Lesedauer

# Wen wählen die Basler Lehrkräfte? Mustafa Atici im Vorteil

Die Wahl des SP-Politikers mit Migrationserfahrung wäre ein gutes Zeichen für Basel, heisst es hinter vorgehaltener Hand.

von Tomasz Sikora

---



Luca Urgese (FDP) und Mustafa Atici (SP) wollen Erziehungsdirektor werden. Bilder: Gloria Jäger / Bilddatenbank BS

Nach Conradin Cramers Beinahe-Wahl zum Regierungspräsidenten wird offiziell, was ohnehin klar war: Bei allen anderen Kandidaten ging es um das Erziehungsdepartement. Konkret: Nach Jérôme Thiriets (Grüne) Ausscheiden duellieren sich am 7. April der SP-Ex-Nationalrat Mustafa Atici und FDP-Grossrat Luca Urgese.

Eine Wählergruppe, die den zweiten Wahlgang besonders interessiert verfolgt, stellt die Basler Lehrerschaft dar. Sie ist von der Art und Weise, wie das Erziehungsdepartement (ED) politisch geführt wird, naturgemäss besonders betroffen.

Das zeigte sich schon vor dem ersten Wahlgang. «Alle Lehrer werden Conradin Cramer ins Präsidium wählen» war ein Bonmot, das im politischen Basel die Runde machte. Allerdings nicht, weil sie so grosse Fans von ihm sind, sondern um ihn von der Leimenstrasse ins Rathaus wegzubefördern.

## Viele Lehrpersonen sind unzufrieden

Denn Cramer ist innerhalb der Lehrerschaft umstritten. Die hohe Maturitätsquote, die Probleme bei der integrativen Schule und die schweizweit rekordhohen Schulkosten bei gleichzeitig schlechten Leistungen der Schülerschaft beschäftigten ihn und das

Erziehungsdepartement schon lange. Kritiker sagen, dass Cramer die Probleme in seinen sieben Amtsjahren nicht gelöst hat.

Gleichzeitig gilt er als rhetorisch und im öffentlichen Auftritt stark. Ideale Voraussetzungen für das Amt des Regierungspräsidenten, welcher den Kanton gegen Innen und Aussen repräsentieren soll.

Aus den Gerüchten, wonach eine Gruppe aktiver und ehemaliger Lehrerinnen und Lehrer für eine Wegbeförderung Cramers lobbyiert, wurde schliesslich eine handfeste Wahlempfehlung eines «Komitee Cramer und Atici». Angeführt wird dieses vom pensionierten Lehrer und ehemaligen SP-Präsidenten Roland Stark.

## **«Es gibt eine starke Präferenz für Atici»**

Die Empfehlung gelte nach wie vor, wie Stark auf Anfrage von Prime News bekräftigt: «Mustafa Atici ist seit vielen Jahren als ausgewiesener, engagierter Bildungspolitiker mit respektablem Leistungsausweis bekannt – insbesondere was die Berufsbildung betrifft.»

Das sei in einem Kanton, der bekanntermassen eine miserable Lehrabschlussquote habe, besonders wichtig. Die Stimmung in der Basler Lehrerschaft, so Stark, sei eindeutig: «Es gibt eine starke Präferenz für Atici.

Jean-Michel Héritier, Präsident der Freiwilligen Schulsynode (FSS) Basel-Stadt, stellt auf Anfrage klar, dass die FSS parteipolitisch neutral sei und keine Wahlempfehlung abgebe. Bei einem Hearing Ende Januar hat die FSS aber alle Kandidaten eingeladen und sie der Lehrerschaft vorgestellt. «Valabel sind sowohl Luca Urgese als auch Mustafa Atici», sagt Héritier.

## Ein Einwanderer der ersten Generation als Zeichen

Dass sich insbesondere pensionierte Lehrer wie Roland Stark öffentlich für eine Wahl von Cramer und Atici aussprechen, ist kein Zufall. Das Risiko einzugehen, sich beim bisherigen oder neuen Departementschef unbeliebt zu machen, will kaum jemand, der noch im Sold des ED steht. Kommt hinzu, dass das Departement eine Weisung herausgegeben hat, sich nicht öffentlich zum Thema zu äussern.

Wer sich unter Zusicherung von Anonymität ein Bild zu machen versucht, hört, dass viele Lehrpersonen Atici wählen wollen. Die Probleme seien bekannt und dennoch sei bisher zu wenig passiert. Darum brauche es jetzt einen Wandel weg von einer bürgerlich-liberalen Politik. Schon Cramers Vorgänger Christoph Eymann war LDP-Mitglied.

Die Argumente, die für den Wechsel zum SP-Politiker vorgebracht werden, gleichen jenen, die schon das Komitee um Roland Stark nennt. Mustafa Atici sei seit vielen Jahren Bildungspolitiker, könne gut zuhören und analysieren und sei gut vernetzt.

Als Einwanderer der ersten Generation könne seine Wahl in den Regierungsrat ausserdem ein positives Zeichen setzen. «Zu sehen, dass auch Eingewanderte in ein solches Amt gewählt werden, würde dem Kanton gut tun», lautet eines der Argumente, das Prime News in Gesprächen oft hört.

## Manche hoffen auf bürgerlichen Wandel im Regierungsrat

Stimmen, die Luca Urgese wählen, gibt es aber durchaus auch. «Ich wähle Luca Urgese, weil ich mir von einer bürgerlichen Mehrheit einen Kurswechsel bei Themen wie der integrativen Schule erhoffe. In meinem Umfeld höre ich Ähnliches», heisst es etwa. Luca Urgese hatte sich in Wahlkampf-Interviews für Förderklassen ausgesprochen – deutlicher als Atici.

Zu den wenigen Personen, die sich öffentlich äussern, gehört EVP-Grossrätin und Lehrerin Brigitte Gysin, die am Gymnasium Bäumlhof unterrichtet. «Ich hatte bisher den Eindruck, dass Luca Urgese teilweise klarere Vorstellungen hat von der Bildungspolitik, die er machen möchte», sagt sie. Ob diese mit dem Alltag im Basler Schulwesen vereinbar seien, müsse sich aber erst zeigen.

Für das Amt des Erziehungsdirektors kämen für sie beide Kandidaten infrage. «Sowohl Mustafa Atici als auch Luca Urgese haben einen Bezug zur Bildungspolitik.» Auch Gysin hat aber den Eindruck, dass die Basler Lehrerschaft das Kreuz eher bei Atici setzen wird, wie sie zugibt: «Vor dem ersten Wahlgang habe ich von meinen Kolleginnen und Kollegen häufiger den Namen Atici gehört als den Namen Urgese. Repräsentativ ist das aber natürlich nicht.»

## Atici will mit Apéro punkten

Der SP-Kandidat scheint sich der Bedeutung der Lehrkräfte als Wählergruppe bewusst zu sein. So lädt das «Team Atici» das Lehrpersonal zu einem «Lehrkräfte-Apéro» ein. «Was sind Ihre konkreten Anliegen? Wo drückt der Schuh? Was läuft gut und was muss aus Ihrer Sicht geändert werden?», heisst es auf dem Einlade-Flyer.

Auf einen vergleichbaren Anlass verzichtet sein Kontrahent. Luca Urgese betont auf Anfrage: «Jedes Jahr besuche ich den Sommer-Apéro der freiwilligen Schulsynode. Zudem bin ich in dauerndem Austausch mit Basels Lehrkräften.»

*Die kostenlose Prime News-App – jetzt [↗](#) herunterladen .*



**Tomasz Sikora**

Redaktor

Mehr über den Autor